

Vorlage Nr. 101.19.528

13. Juni 2022  
1 von 2

## **Ambulante Versorgung von Menschen mit psychischen Problemen**

### **Anfrage**

### **zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport**

Wir fragen den Magistrat:

#### **Sozialpsychiatrischer Dienst (SpDi)**

1. Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit welchen Qualifikationen und welchen Beschäftigungsumfang sind im Sozialpsychiatrischen Dienst tätig?
2. Welche Aufgaben nimmt der SpDi wahr? Sind diese mit der vorhandenen Personalausstattung zu bewältigen?
3. Welche realen Möglichkeiten hat der SpDi im Akutfall tätig zu werden?
4. Welche personellen Mehrbedarfe erwachsen aus dem novellierten PsychKHG und bis wann werden diese umgesetzt?
5. Welche Arbeits-/Öffnungszeiten deckt der SpDi aktuell ab?
6. Wie sollen die gesetzlich vorgeschriebenen Krisenhilfen umgesetzt werden?
7. Welche Probleme gibt es Arbeitskräfte in welchen Professionen für den SpDi zu gewinnen? Wie könnte Abhilfe geschaffen werden?
8. In wie vielen Fällen kam es 2019, 2020 und 2021 zu Unterbringungen, bei denen der SpDi eingeschaltet wurde?
9. Ist der Mehrbelastungsausgleich, den das Land nach § 8 PsychKHG leistet, ausreichend für die Aufgaben des SpDi?

#### **Koordination der Hilfeangebote**

1. Welche Aufgaben hat die Psychiatriekoordination und welchen Stellenanteil?
2. Wer ist Teil des Gemeindepsychiatrischen Verbundes? Wie arbeitet dieser und was sind seine Aufgaben?
3. Wie häufig und zu welchen Themen fanden die koordinierenden Treffen nach § 6 Abs. 3 PsychKHG in den Jahren 2019, 2020 und 2021 statt?
4. Was wird durch den SpDi und den Gemeindepsychiatrischen Verbund unternommen, um Unterbringungen zu reduzieren?

### **Ambulante Angebote im Akutfall**

1. Welche niederschweligen wohnortnahen Angebote gibt es in einer akuten psychischen Krise? Wie und wann sind diese erreichbar?
2. Wer kann sich an diese Stellen wenden (Betroffene, Angehörige, Nachbarn, etc.)?
3. Welche niedrigschweligen Angebote gibt es, die auch am Abend, an Feiertagen und am Wochenende erreichbar sind?
4. Welche professionellen wohnortnahen Angebote gibt es in einer akuten psychischen Krise? Wie und wann sind diese erreichbar?
5. Wird die Notwendigkeit gesehen die vorhandenen Angebote zu verbessern, um Menschen in Krisensituationen zu unterstützen?

### **Ehrenamtliche Hilfe und Selbsthilfe/Unabhängige Beschwerdestelle**

1. Wie ist die unabhängige Beschwerdestelle ausgestattet und besetzt?
2. Wie erfahren Betroffene von dieser Stelle?
3. Wie viele Beschwerden sind in den Jahren 2019, 2020, 2021 jeweils eingegangen?
4. Wie vielen Beschwerden konnte abgeholfen werden?
5. Was passierte mit den anderen Beschwerden?
6. Welche Unterstützung erhalten die Ehrenamtlichen, die in der unabhängigen Beschwerdestelle aktiv sind?
7. An welchen Stellen wird auf die Expertise von Psychatrierfahrenen zurückgegriffen?
8. Inwiefern ist die Zuwendung des Landes für die Beschwerdestelle kostendeckend?

### **Hilfen für Kinder und Jugendliche**

1. Wie viele Kinder- und Jugendpsychiaterinnen/-psychiater gibt es?
2. Welche weiteren Hilfsangebote gibt es für Kinder und Jugendliche mit einer psychischen Erkrankung oder Beeinträchtigung?
3. Welche Wartezeiten gibt es in diesen Einrichtungen?
4. Welche Hilfen gibt es für Kinder und Jugendliche von Eltern mit psychischer Erkrankung?
5. Welche Angebote gibt es zur Prävention von psychischen Erkrankungen bei Kindern und Jugendlichen?

Fragesteller/-in:                      Stadtverordnete Tabea Mößner

gez. Lutz Getzschmann  
Fraktionsvorsitzender